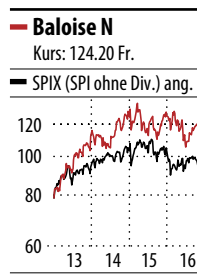


# Baloise wächst in Wunschbereichen

**SCHWEIZ** In der Sparte Schadenversicherung steht eine dicke Verdienstmarge in Aussicht.

**THOMAS HENGARTNER**



Der Versicherer Baloise zieht kräftig an den Stellhebeln. Die traditionelle Lebensversicherung ist in den ersten neun Monaten des Jahres auf Sparflamme geführt worden, weil Zinsgarantien kaum mehr zu verdienen sind.

Im Gegenzug sind im Zeitraum Januar bis September mehr anlagegebundene Kontrakte abgesetzt worden. Diese Verträge überlassen Anlagechancen wie auch Wertschwankungsrisiken den Kunden. Für Baloise bedeutet es, dass weniger Kapital gebunden wird.

## Expansiv in Benelux

Das Unternehmen fokussiert sich bereits auf die Ambitionen, die mit der neuen Stossrichtung ab 2017 verfolgt werden, schreibt Unternehmenschef Gert De Winter den Aktionären: «Die Ziele für das ablaufende Geschäftsjahr können wir bestätigen.» Zur Ertragslage machte er keine näheren Angaben. Dazu wird mit dem Jahresabschluss im Frühling informiert.

Der Bereich Schadenversicherung ist erheblich weniger von den Perspektiven

des Anlagemarkts abhängig. Hier hat Baloise dieses Jahr die Einnahmen vergrößert, besonders im Geschäft mit Transportversicherungen.

Offenbar ist in den Sach- und Haftpflichtsparten die Verdienstmarge im dritten Quartal ergiebig geblieben. De Winter stellte in Aussicht, dass die kombinierte Aufwandquote auf ausgezeichnetem Niveau verharren werde, wenn bis Ende Jahr das Geschäftsumfeld günstig bleibe. Im ersten Semester lag die Verhältniszahl auf 93% der Sparteneinnahmen, einem im Branchenvergleich günstigen Wert.

Die Gesamteinnahmen des Konzerns stiegen 2,7% auf 7,2 Mrd. Fr. Mit der Verschiebung der Produktgewichte einher

geht eine regionale Verlagerung. Im Heimmarkt ist das Geschäftsvolumen 6,2% geschrumpft auf 3,7 Mrd. Fr. Demgegenüber haben die Tochtergesellschaften in Belgien und in Luxemburg prozentual zweistellig zugelegt auf je rund 1,1 Mrd. Fr. In Deutschland stagnierte das Geschäftsvolumen auf einem identischen Betrag.

## Mit neuen Ideen ins 2017

Im Zeitraum 2017 bis 2021 will der Versicherer kumuliert 2 Mrd. Fr. freien Cashflow verdienen. Dazu sollen ausser den bereits eingeleiteten Verschiebungen des Produktsortiments auch Innovationen des digitalen Vertriebs und die Lancierung des Anlagefondsgeschäfts beitragen.

Der Geldfluss wird für die Zahlung einer dauerhaft hohen Dividende und im Umfang von 120 Mio. Fr. für den Rückkauf eigener Aktien eingesetzt. Diese Attraktivitätsmerkmale dürften den Baloise-Aktien eine anhaltende Nachfrage bescheren.

Die Papiere notieren gemessen am Kurs-Gewinn-Verhältnis 2017 von 11 im oberen Bereich des mehrjährigen Bewertungsbands. Sie werden sich deshalb zunächst wohl nicht wesentlich vom Markttrend abheben.

Alle Finanzdaten zu Baloise im Online-Aktienführer: [www.fuw.ch/BALN](http://www.fuw.ch/BALN)

### Aktienstatistik

Bewertung	Na.
Kurs am 15. November 2016, 13 Uhr, in Fr.	124.20
Rendite in % (per 2016), geschätzt	4,2
KGW 2017	11
Kurs-Buchwert-Verhältnis	1,09
Börsenwert (in Mio. Fr.)	5900
<b>Angaben pro Titel in Fr.</b>	
Gewinn 2017, geschätzt	11.30
Dividende per 2016, geschätzt	5,25
Pay-out Ratio in %	45

**Bedeutende Aktionäre:** BlackRock (5,5%), LSV Asset Management (3,7%), Eigenbesitz (4,99%)

### FuW-Rating

**B** Wachstum **A-** Aktionärsbeziehungen **B+** Transparenz

# Nachfragemwelle privater Anleger

**INTERNATIONAL** Gut 11 Bio. € werden in Europa nachhaltig angelegt. Die Nachfrage begüterter Privater wächst rasant.

**THOMAS HENGARTNER**

Das Vermögen nachhaltig zu investieren, ist im Trend. Das Volumen von kritisch und gewissenhaft betreuten Anlagegeldern ist in Europa von 2013 bis 2015 um rund ein Drittel auf über 11 Bio. € gewachsen.

Damit sei gut die Hälfte der europaweit professionell verwalteten Anlagegelder nachhaltig investiert, schreibt der Zweckverband Eurosif in der neuesten Datenerhebung.

## 22% der Gelder von Privaten

Dramatisch gestiegen ist die Nachfrage privater Anleger. Ihre Vermögen machen nun 22% aller Nachhaltigkeitsanlagen aus, nach lediglich 3,4% bei der Erhebung vor zwei Jahren. Eurosif-Direktorin Flavia Micilotta macht ein besonders grosses Interesse bei begüterten Privaten (High Net Worth Individuals) aus.

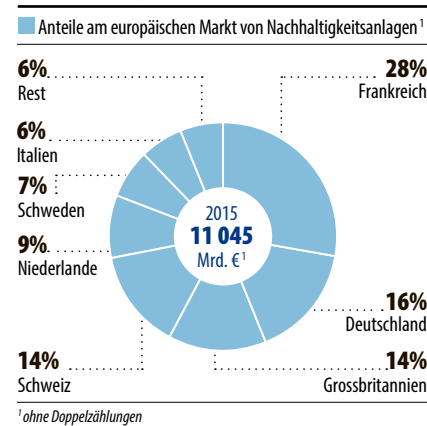
Raiffeisen-CEO Patrik Gisel bescheinigt nachhaltigen Anlageprodukten eine überragende Performance. Vom gut 10 Mrd. Fr. grossen Fondsvermögen sei bereits die Hälfte gemäss diesem Ansatz investiert, sagt er im untenstehenden Interview. Er könne sich vorstellen, das Raiffeisen-Fondsprogramm in naher Zukunft gänzlich auf Nachhaltigkeit umzustellen.

Der Raiffeisen-Chef sprach am Montag am diesjährigen Swiss Green Economy Symposium in Winterthur auch darüber, welche Anstrengungen seine Bankengruppe in Sachen eigener Nachhaltigkeit unternimmt. Am Symposium hörten rund 800 Teilnehmer zudem Vorträge zu u. a. zu Bautechnik, Mobilität und Kreislaufwirtschaft.

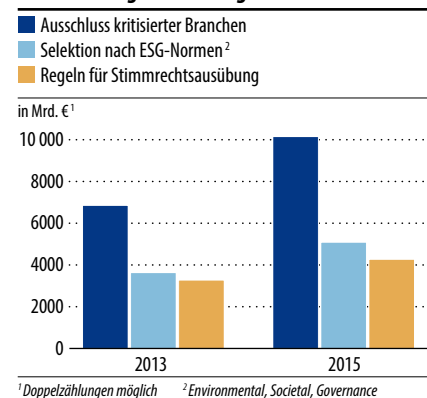
## Schweiz in Spitzengruppe

In der Verbreitung nachhaltiger Geldanlagen gehört die Schweiz zusammen mit Frankreich, Deutschland und Grossbritannien zu europäischen Spitzengruppen. Gemäss Eurosif sollen in unserem Land umgerechnet 1528 Mrd. € nach erweiterten Kriterien an den Märkten in-

### Wo nachhaltig investiert wird



### Welche Anlageumsetzungen dominieren



vestiert sein. Davon sollen 23% auf Gelder privater Anleger entfallen.

Die Definitionen für Nachhaltigkeitsanlagen sind allerdings schwammig. Bedeutendste Anlageumsetzung ist gemäss Eurosif, kritisch beurteilte Branchen (etwa Aktien von Waffenherstellern) zu meiden. Europaweit seien rund 10 Bio. € nach solchen Ausschlusskriterien verwaltet. Verbreitet ist zudem der Ansatz, auf Aktien und Anleihen von Unternehmen zu setzen, die ergänzend zu guten Finanzkennwerten auch in ökologischen, gesellschaftlichen und führungs-mässigen Kriterien punkten. Nach diesen ESG-Faktoren (Environmental, Societal, Governance) seien gut 5 Bio. € angelegt.

# «Bereits die Hälfte des 10-Mrd-Fr.-Fondsvolumens nachhaltig»

Patrik Gisel, CEO Raiffeisen Bank, prüft, alle Anlagefonds umzustellen.

Der 54-jährige Patrik Gisel wirkt seit 2002 in der Geschäftsleitung der Raiffeisen Bank. Seit einem Jahr ist er Chef der Genossenschaftsbank mit 3,7 Millionen Kunden und 11000 Mitarbeitenden.



BILD: SIGGI BUCHER/KEYSTONE

besser ab als herkömmliche Anlageprodukte – und das netto nach Abzug der Vermögensverwaltungskosten.

**Weshalb stellt die Raiffeisen-Gruppe nicht gänzlich auf Nachhaltigkeitsanlagen um?** Wir prüfen diesen Schritt, und es ist nicht ausgeschlossen, dass wir bald in diese Richtung gehen.

**Wie setzen Sie sich bei Hypotheken und Firmenkrediten für Nachhaltigkeit ein?** Wir fördern den Minergiestandard von Gebäuden durch vergünstigte Hypotheken. Für die Unternehmensfinanzierung hat sich in der Bankbranche noch keine ergänzende Bewertung kreditnehmender Unternehmen durchgesetzt. Wir schauen im Kreditgeschäft aber sehr wohl auf Nachhaltigkeit – aus eigenem Interesse, denn nachhaltige Unternehmen sind in der Regel die sichereren Schuldner.

**Wie gefährdet ist das Hypothekengeschäft, weil der Immobilienmarkt überhitzt ist?** Lokal gibt es Preisüberhitzungen. Es sind zusätzliche Käuferschichten aktiv: solche, die die Bewertungsrisiken von Anleihen und Aktien als zunehmend bedrohlich empfinden. Der Liegenschaftsmarkt ist nicht ungesund. Dennoch erwarte ich begrenzte Preiskorrekturen. Der Verschuldungsumfang ist vertretbar. Die Bürger können ihre Häuserschulden heute leichter tragen als vor zehn Jahren.

**Herr Gisel, wie gefragt sind nachhaltige Anlagen?**

Vom Fondsvolumen der Raiffeisen-Gruppe von rund 10 Mrd. Fr. entfällt bereits gut die Hälfte auf nachhaltig ausgerichtete Anlageprodukte. Sie bringen seit etwa zehn Jahren stetig bessere Ergebnisse. Widerlegt sind damit die Vorurteile, Nachhaltigkeit im Anlagebereich sei teuer und würde schlecht rentieren.

**Was hat sich derart verbessert?**

Nachhaltig wirtschaftende Unternehmen sind in der Regel mit ihren Produkten am Markt erfolgreicher als andere. Das führt automatisch zu einem besseren Profil und oft vorteilhafter Gewinnentwicklung. Das sind für das Anlagegeschäft fundamental starke Erfolgstreiber.

**Bleibt nach Kosten wirklich mehr?**

Viele der Anlagefonds, die ergänzend zur finanziellen Bewertung auch ökologische und geschäftsethische Kriterien berücksichtigen, schneiden in der Performance

INTERVIEW: TH

Anzeige

**Dividendenrendite\***

# 5%

## Am Puls der Biotech-Industrie

Eine neue Generation von Biotech-Medikamenten mit Blockbusterpotenzial beschleunigt die Gewinndynamik bei ihren innovationsstarken Entwicklern. Das drehende Übernahmekarussell aufgrund auslaufender Patente seitens Big Pharma stellt einen weiteren Kurstreiber dar. Wir sind am Puls der Biotech-Industrie und identifizieren die vielversprechendsten Werte. BB Biotech ist in diesem Sektor führender Investor mit mehr als 20 Jahren Erfahrung und einer starken Performance des Portfolios.

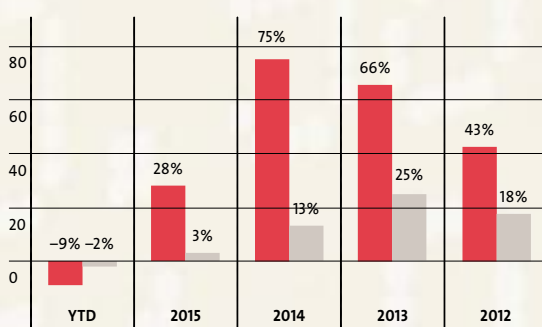
Partizipieren Sie am dynamischen Wachstumsmarkt. Nach dem jüngsten Kursrücksetzer ein attraktiver Einstiegszeitpunkt.

ISIN: CH0038389992

### BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT BB BIOTECH AG

<b>Börsenkapitalisierung</b>	<b>Annualisierte Rendite</b>
<b>CHF 2.8 Mrd.</b>	<b>13%</b>
<b>Ticker SIX Swiss Exchange</b>	<b>Gründung</b>
<b>BION SW</b>	<b>1993</b>

### % Performance BB Biotech



Quelle: Bloomberg, alle Daten per 30. September 2016, in CHF, dividendenadjustiert

[www.bbbiotech.com](http://www.bbbiotech.com)

**BB Biotech**  
Bellevue Investments

Anzeige. Obige Angaben sind Meinungen der BB Biotech AG und sind subjektiver Natur. Die vergangene Performance ist keine Garantie für zukünftige Entwicklungen. \*Rendite berechnet auf den gewichteten Durchschnittskurs der Aktie im Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres.